

Die Truthühner, welche sich schliesslich entschlossen haben, dies ist der gebräuchliche Ausdruck, können ohne Unterbrechung 4—5 Bruten machen. Man hat selbst solche gesehen, die bis auf 8 stiegen.

Bei jedem Ausschlüpfen führt eine einzige Mutter alle Küchlein, und die übrigen setzen ihr Geschäft als Brutmaschinen fort.

Die Truthenne gibt sich gern zur Erziehung von Vögeln, welche einer anderen Art angehören, her, von Küchlein und selbst von Fasanen. Ich kenne grosse Fasanerien, in welchen man sich die Fähigkeiten dieses gelehrigen Vogels zu Nutzen macht.

Um sich gute Brut-Truthennen zu verschaffen, welche auf dem Meierhofe für die Aufzucht grosser Mengen von Küchlein so gute Dienste leisten, thut man am besten sich nach Houdan (Seine-et-Oise) zu wenden, wo die Zucht und Verwerthung dieser nützlichen Bundesgenossen eine wahre Specialität bildet.

Der Kapaun, dieser Oheim der Küchlein, ist im Stande gelegentlich — nur in geringerem Masse, — dieselben Dienste zu leisten, wie die Truthenne. Um sich seines guten Willens zu versichern, beginnt man damit, ihn zu berauschen, indem man ihn ein volles Glas Bordeaux-Wein saufen lässt, hierauf steckt man ihm den Kopf unter den Flügel, nimmt ihn sachte in beide Hände, hebt ihn auf, und setzt ihn in sanfte, rotirende Bewegung, bis er fest eingeschlafen ist. Hierauf setzt man ihn vorsichtig auf ein im Vorhinein vorbereitetes, und mit einigen Eiern belegtes Nest nieder. Bei seinem Aufwachen weckt die Berührung dieser Eier, die von der Hitze, die er ihnen mittheilte ganz warm sind, in ihm Brutinstincte, und er setzt, wie dies eine Henne thun würde, die mütterliche Arbeit bis zur Beendigung fort. Hierauf übernimmt er die Führung der Kleinen, nachdem sie ausgeschlüpft sind, ganz so wie es eine echte Mutter thun würde.

Auf dieselbe Weise lässt man den Kapaun Küchlein an Kindes-Statt annehmen, welche er nicht ausschlüpfen machte, indem man ihm, sobald er eingeschlüpfert ist, vorsichtig eines der Kleinen nach dem anderen unter die Flügel schiebt, mit deren Aufzucht und Führung man ihn betrauen will. Bei seinem Aufwachen entlockt ihm die Berührung der Küchlein schwache Freudenrufe und mit der grössten Bereitwilligkeit in der Welt unterzieht er sich ihrer Aufzucht.

(Fortsetzung folgt.)

Die Geflügelausstellung in Kopenhagen.

(Nach dem englischen Berichte.)

Die erste internationale Geflügelausstellung in Kopenhagen wurde Freitag, den 3. Juli d. J., eröffnet und Montag, den 6. Juli, geschlossen, nachdem am 2. Juli bereits die Preisrichter ihres Amtes gewaltet hatten. Es war im Rosenberg-Schlossgarten ein Raum für die Ausstellung dem Comité zur Verfügung gestellt und ihm von der Regierung eine Subvention von 4000 Kronen bewilligt worden. Der Garten, dessen Hauptwege von hohen Bäumen beschattet und mit Statuen geziert sind, war überdiess reich mit Fahnen

und Bannern beflaggt und bot einen angenehmen Aufenthalt, sowohl für die Ausstellungsobjecte, wie für die Besucher. Das Unternehmen war von schönem Wetter begünstigt und am Tage der Eröffnung hatte sich eine festlich gekleidete Menge von Damen und Herren eingefunden, um den König und die Königin von Dänemark mit deren Hofstaat zu erwarten, welche mehrere Stunden des Vormittags der Ausstellung widmeten. Das Comité hatte einen der Garten-Pavillons zum Empfange der Allerhöchsten Herrschaften auf's Geschmackvollste ausgestattet und als dieselben eintraten, sang ein schöner Chor einige nationale Lieder, worauf nach den üblichen Ansprachen die Ausstellung für eröffnet erklärt wurde. Die Preisrichter waren insgesamt den Mitgliedern des Hofes vorgestellt worden, um diesen dann als Führer in den einzelnen Sectionen der Ausstellung zu dienen. Dem englischen Juror (Mr. A. Comyns) ward die Ehre zu Theil, das Königspaar, dem sich die Kronprinzessin anschloss, durch die Hühnerabtheilung zu geleiten und demselben die erwünschten Aufklärungen zu geben, während Herr Polvliet aus Holland den Kronprinzen durch die Abtheilung für Tauben führte, für welche Seine königliche Hoheit grosses Interesse an den Tag legten.

Die Ausstellung wurde, da sie eine internationale war, auch vom Auslande reichlich beschickt, doch war England nur schwach vertreten. Es waren zwar von dieser Seite zahlreiche Anmeldungen erfolgt, die jedoch, namentlich was die Hühner betrifft, nicht eintrafen. Es ist dies umso mehr zu bedauern, als trotz der Einwände, die man gegen die Länge der Reise erhob, die Vögel innerhalb 40 Stunden dieselbe hätten zurücklegen können und wir Zeugen davon waren, mit welcher Sorgfalt die Thiere behandelt wurden. Gleich bei ihrer Ankunft wurden dieselben auf's Sorgfältigste thierärztlich untersucht und alle, welche ein Anzeichen von Krankheit boten, von den gesunden getrennt und in besondere Käfige eingetheilt. Für eine gesunde Unterbringung aller Vögel war in der besten Weise Sorge getragen, indem jeder Auslauf reichlich mit Sand und Kies bestreut war, die Nahrung nicht zu reichlich und Grünzeug nach Bedürfniss gereicht wurde. In dieser Hinsicht war die Wartung eine ausgezeichnete und das Comité war bestrebt, allen Wünschen der Aussteller gerecht zu werden. Wir bedauern nur, dass England nicht in einer diesen Bemühungen entsprechenden Weise vertreten war. Nicht nur, dass die Beschickung eine geringe war, aber auch die vorhandenen Exemplare waren durchaus keine würdigen Vertreter der Geflügelzucht Englands und wenn unsere Aussteller nicht die volle Zahl der für sie bestimmten Preise erhielt, so ist dies nur ihre eigene Schuld. Wenn sich unsere Aussteller ohne Rückhalt betheiligt und gutes Materiale geschickt hätten, so wäre es ihnen wahrscheinlich nicht schwer gefallen, den Sieg über alle anderen davon zu tragen. Wir hoffen, dass, wenn das Comité sich ein nächstes Mal zur Veranstaltung einer internationalen Ausstellung entschliesst, es von unserer Seite bessere Unterstützung finden wird. Um sich dessen zu versichern, möchten wir aber ein anderes Arrangement und bestimmte Preise für jede Classe als wünschenswerth hinstellen. Dies würde dann alle Interessenten mehr befriedigen, denn die Unsicherheit in dieser Beziehung mag in vielen Fällen das Nichterscheinen der angemeldeten Objecte veranlasst haben.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Geflügelausstellung in Kopenhagen \(Nach einem englischen Berichte.\) 110](#)